

Zu Besuch in Berlin bei Rebecca Schamber

Dreitägige Bildungsfahrt führte in die Bundeshauptstadt



Die Teilnehmer diskutierten auf der Reise über eine Vielfalt von Themen.

Foto: Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie

LANGENHAGEN/WEDE-MARK. Für 50 Bürgerinnen und Bürger aus Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Isernhagen, Langenhagen, Neustadt, der Wedemark und Wunstorf ging es auf Einladung der SPD-Bundestagsabgeordneten Rebecca Schamber nach Berlin. Auf einer dreitägigen Bildungsfahrt durften die Reisenden dort einen Einblick in das politische Berlin bekommen. Neben der Besichtigung von Mu-

seen und Ausstellungen wie der zum Stasi-Unterlagen-Archiv „Einblick ins Geheime“ oder dem Dokumentationszentrum der Stiftung Flucht Vertreibung Versöhnung, gehörte ein Besuch im Deutschen Bundestag samt Treffen mit der Abgeordneten selbstverständlich dazu. Bei dem Austausch mit Rebecca Schamber hatten sie die Möglichkeit ihre Fragen loszuwerden und zu diskutieren. Schamber

merkte an, was für eine Vielfalt an Themen die Menschen beschäftigt: „Wir haben unter anderem über den Angriff der Hamas auf Israel und die derzeitige Eskalation des Konflikts gesprochen. Auch das Thema Migration, der Stand unserer Demokratie und der sichtbare Rechtsruck in unserer Gesellschaft beschäftigt viele Menschen.“ Sie fügt hinzu: „Es ist immer schön, Besuch aus dem Wahlkreis und da-

mit ein Stück zu Hause hier in Berlin zu begrüßen. In den Gesprächen wird schnell klar, dass die großen weltpolitischen Themen Auswirkungen auf uns alle haben und die Sorgen, Gedanken und Lebensrealitäten aller beeinflussen.“ Interessierte, die ebenfalls an einer Informationsfahrt nach Berlin teilnehmen möchten, können sich unter rebecca.schamber.wk@bundestag.de melden.

Geht das überhaupt zusammen?

LANGENHAGEN. Der nächste interaktive Querbeet-Gottesdienst findet am Sonntag, 5. November, um 18 Uhr zum Thema: „Geht das überhaupt zusammen - Querbeet zu Frauen und Männern“ statt. Partnerschaft, Geschlechterkampf, Gleichberechtigung. Das sind nur ein paar Schlagworte, wenn es um das Thema „Frauen und Männer“ geht. Hinzu kommt, dass es inzwischen ein wachsendes Bewusstsein dafür gibt, dass es da noch mehr gibt: LGBTQIA+.

Eine Abkürzung, die manchen Menschen Rätsel aufgibt. Andere wiederum sind froh, dass sie in ihrer besonderen Situation end-

lich wahrgenommen werden. Ein weites Feld liegt also vor dem Querbeet-Team, das sich aber nicht scheut, dieses große Thema anzupacken.

Mit dabei sind Kerstin Uplegger und Oliver Langer als Moderierende und natürlich die Querbeet-Band.

Die Predigt wird dieses Mal aus gegebenem Anlass zusammen von Bettina Praßler-Kröncke und Torsten Kröncke gehalten.

Der Gottesdienst ist zugleich der Visitationsgottesdienst, da die Elisabethkirchengemeinde in diesen Tagen von Dirk Jonas, dem Superintendenten des Kirchenkreises, besucht wird.



Freuen sich auf den 5. November: Bettina Praßler-Kröncke und Torsten Kröncke. Foto: Caroline v. Blanckenburg

Die Kunst des Schwertziehens

LANGENHAGEN. Kürzlich richtete die Aikidosparte des VfB Langenhagen den zwölften Schwertlehrgang der Stilrichtung „Kyushin Iaido Ken-Jutsu“ aus. 26 Teilnehmer aus Langenhagen, Hannover, Stadthagen und Sehnde folgten der Einladung von Sensei Ralf Gumpfer (Headmaster) zu diesem Jahrestreffen. Der Schwerpunkt des dreistündigen Lehrgangs lag in der Bewegungslehre ohne Schwert. Die zum Teil langsamen Bewegungen erinnerten an das YiQuan (der Urform des TaiChi), das ebenfalls im VfB unterrichtet wird. Körperhaltung, Zentrumsarbeit, Energiefluss und alles unter Einhaltung der optimalen Distanz forderten bei sommerlichen Temperaturen von allen Teilnehmern höchste Konzentration. Die abschließenden Zug- und Schlagtechniken wurden mit dem Bokken (Holzschwert) ohne und mit Partnern geübt, bei der Sorgfalt, Präzision und Vertrauen in den Partner im Vordergrund standen. Am Ende des Lehrgangs

bedankten sich alle bei Sensei Ralf Gumpfer für diesen erfahrungsreichen Tag. Auch der Meister zeigte sich durchaus zufrieden über die gezeigten Leistungen. Die Kunst des Schwertziehens bildete einst die Grundlage für das heutige Aikido, das der VfB seit über 50 Jahren anbietet und damit einer der ältesten Aikidogruppen in Deutschland ist. Neben der waffenlosen Verteidigung üben die Aikidoka auch den Umgang mit dem Schwert, dem Stab und dem Messer. Seit 2019 bietet der VfB zudem die Schwertkunst Kyushin Iaido Ken-Jutsu einmal wöchentlich an. Interessierte sind jederzeit zu einem Probetraining in der Friedrich-Ebert-Schule willkommen. Die ersten drei Übungseinheiten sind kostenfreie Schnupperstunden. Anmeldungen können beim Trainer Ralf Schlüter unter der Telefonnummer (0511) 77 42 32 vorgenommen werden. Weitere Informationen finden sich auf der [Vereinshomepage](http://Vereinshomepage.vfb-langenhagen.de) www.vfb-langenhagen.de.

Zwei Heimspiele in Folge

MELLENDORF (OK). Für die Hannover Scorpions, aktuell Tabellenzweiter in der Eishockey-Oberliga Nord, stehen jetzt zwei Heimspiele in Folge auf dem Programm. Die Skorpione empfangen am morgigen Sonntag, 5. November, um 19 Uhr die Rostock Piranhas in der ARS Arena, die vom ehemaligen Scorpions-Spieler Lenny Soccio trainiert werden. Fünf Tage später, am Freitag, 10. November, geht es dann um 20 Uhr gegen den Oberliga-Vertreter aus dem Nachbarland Niederlande, die Tilburg Trappers. Tickets gibt es online auf der Homepage der Hannover Scorpions. Die beiden Begegnungen werden auf sprade.tv übertragen.

Blasrohrsport im Aufwind

LANGENHAGEN/WEDE-MARK. Der neue Trend Blasrohrsport breitet sich rasant im gesamten Bundesgebiet aus. Auch in Niedersachsen und im Bereich des Kreisschützenverbandes Wedemark-Langenhagen findet dieser Sport immer mehr Anhänger. Im Kreisschützenverband Wedemark-Langenhagen kann zurzeit in fünf Vereinen Blasrohrsport ausgeübt werden, im Schützenverein Langenforth, Schützenverein Kaltenweide, Schützenverein Mellendorf, Schützenverein Abbensen und Schützenverein Heitlingen. Auch stellt der KSV-Wedemark-Langenhagen mit Andreas Stieber den Bundesbeauftragten und Landesreferenten für Blasrohrsport. Aktuell waren der Schützenverein Abbensen und der Schützenverein Mellendorf des Kreisschützenverband Wedemark-Langenhagen mit 11 Sportlern beim Bundesturnier Blasrohrsport des Deutschen Schützenbundes in Frankenthal (Pfalz) vertreten.

Zoll macht Ekelfund am Flughafen Hannover

LANGENHAGEN (WAL). Beschäftigte des Zolls brauchen häufig starke Nerven und einen starken Magen: Dies zeigte sich nun wieder am Flughafen Hannover. Bei der Gepäckkontrolle eines Reisenden aus Ghana fanden Mitarbeitende des Hauptzollamts Hannover fast acht Kilogramm ungekühltes Fleisch verschiedener Tierarten. In den Paketen befanden sich bereits Maden. Einen Tierkopf ordnet die Veterinärbehörde dabei einer Rohrratte zu. Während der Verzehr von Ratten in Europa als Tabu gilt, ist das Fleisch in Westafrika und manchen Ländern Asiens begehrt. Aufgrund tierseuchenrechtlicher Vorschriften war das Fleisch aus

Ghana nicht einfuhrfähig, es wurde somit eingezogen und fachgerecht vernichtet. Für die Einfuhr derartiger Produkte in die EU gelten strenge veterinärrechtliche Bestimmungen. Die zuständige Veterinärbehörde übernimmt die weitere Bearbeitung. Den Reisenden erwartet neben den Entsorgungskosten auch ein Bußgeld. „Leider handelt es sich hierbei um keinen Einzelfall: Allein am Flughafen Hannover haben meine Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr in über 500 Fällen tierische Produkte mit einem Gesamtgewicht von über zwei Tonnen beschlagnahmt“, so Enrico Bacher, Sprecher des Hauptzollamts Hannover.

SONNTAG

geöffnet

am 5. Nov. von 13 bis 18 Uhr

20%

EXTRA

auf reduzierte Ware

Kibek

Bauboulevard 6 · 30827 Garbsen · kibek.de